

★ Faken, Faken, Faken zu Wahlen

Ihre Polizei informiert:



Erhöhte Sicherheitsmaßnahmen
am Wahltag - Linksextremisten
planen Angriffe gegen Wahllokale

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale

Die anstehenden Wahlen rufen auch die Gegner der Demokratie auf den Plan. Seit Monaten rufen Gruppierungen des anarchistischen Spektrums bundesweit zu "Antiwahlaktionen" auf. Im Internet werden über einschlägige Seiten Vorschläge von Gruppierungen der linksextremistischen Szene hinsichtlich "phantasievollen Aktionen" gegen die Bundestagswahl veröffentlicht. Für den Wahltag selbst werden neben einer Reihe von "Empfehlungen" im Sinne der so genannten Spaßguerilla – wie etwa gefälschte Wahlzettel oder Freibierpartys – darüber hinaus auch Besetzungsaktionen von Wahllokalen angedacht und sogar militante Operationen wie das Anzünden von Wahlurnen als mögliche Protestform dargestellt.

Chaoten aus der linksextremistischen Szene erzeugten bereits bei Wahlveranstaltungen im Raum Gießen größeren Aufruhr durch "kreative Aktionen". Besuche von Spitzenkandidaten verschiedener Parteien – Guido Westerwelle, Joschka Fischer und zu letzt Roland Koch – wurden von Störungen durch Demokratiegegner begleitet. Neben wiederholten Störungen wurde dabei eine so genannte "Antiwahlzeitung" verteilt, die offen zum Widerstand gegen "Herrschaft, Wahlen und Demokratie" aufruft und damit klar als verfassungsfeindlich einzustufen ist. Auch wurden im Raum Mittelhessen zahlreiche Plakate und deren politische Botschaften gezielt überklebt sowie mit Tiergesichtern und überproportionalen Mündern entstellt.

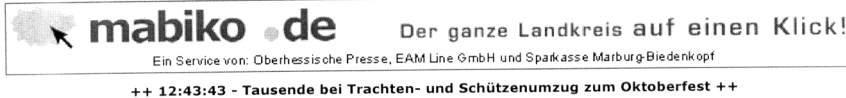
Um den reibungslosen Ablauf des Wahlsonntages zu gewährleisten, folgt die Polizei Gießen den Empfehlungen des Landesamts für Verfassungsschutz. Durchgehend wird die Polizei vor sämtlichen Wahllokalen mit Einheiten präsent sein und Eingangskontrollen durchführen, um verdächtige Personen und Störer aufzuspüren. Um mögliche Durchsuchungen zu erleichtern, werden alle Wahlberechtigten um leichte Kleidung gebeten. Wahlkabinen werden zu ihrem Schutz mit versteckten Sicherheitskameras überwacht. In besonders gefährdeten Wahlbezirken ist auch der Einsatz bewaffneter Einheiten nicht ausgeschlossen.

Wir bitten Sie um Ihr Entgegenkommen und Verständnis. Hier genannte Vorkehrungen dienen allein der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Ihrer persönlichen Sicherheit als Wähler. Die von so genannten "Herrschaftskritikern" ausgehenden Gefahren dürfen nicht unterschätzt werden. Falls Sie sich selbst überzeugen möchten, verweisen wir auf www.wahlquark.de.vu. Über die Webseite verbreiten Demokratiegegner ihre extremistische Propaganda und mobilisieren zu bundesweiten Aktionen.

Weitere Informationen und Hinweise können erfragt werden unter Tel. 0641/70062555

Anti-Wahl-Fake (1). Wurde im September 2002 kurz vor der Bundestagswahl u.a in Gießen und Marburg verteilt - eine von vielen kreativen Anti-Wahlaktionen, die demokratie- und herrschaftskritischen Positionen in Mittelhessen einige Öffentlichkeit und manchmal auch Sympathie verschaffte. Neben Störungen von Parteiveranstaltungen waren prägendes Element dabei systematische Verschönerungen an hunderten Wahlplakaten, die mit verschiedenen Sprüchen gegen Nationen, Arbeit usw. und Gimmicks wie Grinsefressen, Affen- oder Totenköpfen überklebt wurden. Durch kleine Veränderungen wurde aus "Arbeit soll das Land regieren" (PDS) dann "Keine soll das Land regieren". Ob überklebter Wahlplakate oder Fakes wie dieses - die ständige Subversion konnten Repressionsbehörden nicht stoppen ...

► Infos zu Antiwahlaktionen, Herrschaftskritik usw. unter: www.wahlquark.de.vu



++ 12:43:43 - Tausende bei Trachten- und Schützenumzug zum Oktoberfest ++

zurück

Unbekannte verteilen gefälschte Polizei-Flugblätter in der Marburger Oberstadt



Marburg. Am 20. September meldete sich ein Geschäftsmann aus der Oberstadt telefonisch bei der Polizei Marburg. Er hatte in seinem Briefkasten ein Flugblatt gefunden, das augenscheinlich von der Polizei verteilt wurde. Inhalt dieses Flugblatts ist die behördliche Warnung vor Angriffen durch Linksextremisten gegen Wahllokale.

Bei einer Begutachtung wurde jedoch schnell klar, dass es sich bei dem Flugblatt um eine Fälschung handelt die nicht von der Polizei verteilt wurde.

Auf der Vorderseite des gelben, rund 20 mal 10 Zentimeter großen Blattes, ist im oberen Bereich der Schriftzug "Ihre Polizei informiert" aufgebracht. Mittig ist ein Quadrat mit dem Bundesadler und einer verummten Person, die einen Molotow-Cocktail in der Hand hält, zu sehen. Über dem ganzen liegt der Schriftzug Bundestagswahl 2002.

Darunter steht "Erhöhte Sicherheitsmaßnahmen am Wahltag - Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale." Im unteren Bereich ist ein Polizeistern mit dem Logo "Ihre Polizei - Wir wollen, dass sie sicher leben" aufgebracht.

Die Rückseite ist mit einem Text bedruckt, in dem die Bevölkerung vor Aktionen von Linksextremisten gegen Wahllokale am kommenden Sonntag gewarnt wird. Militante Aktionen, wie das Anzünden von Wahlurnen, werden nicht ausgeschlossen.

Neben der Polizeipräsenz vor jedem Wahllokal, Eingangskontrollen und Überwachung der Wahlkabinen durch Kameras werden Durchsuchungen der Wähler angekündigt.

Wer diese Schriftstücke verfasst und verteilt hat spielt mit der Angst der Bevölkerung. Aufgrund der authentischen Aufmachung wird der Eindruck eines Originals erweckt. Über die Hersteller und Verteiler des Flugblattes das auch in Gießen verteilt wurde, gibt es zuteil noch keine Erkenntnisse.

<http://www.mabiko.de/de/pub/content2382.cfm>

22.09.02

Gefälschtes Polizei-Flugblatt im Umlauf

Unbekannte warnen vor angeblich geplanten Angriffen auf Wahllokale – Staatsschutz führt die Ermittlungen

Gießen (P/He). Mit einem gefälschten Flugblatt der Polizei haben Unbekannte vor angeblich strengen Sicherheitsüberprüfungen am morgigen Wahlsonntag gewarnt. Die grünen Zettel mit einem Polizeistern und der Überschrift »Ihre Polizei informiert – Bundestagswahl 2002 – Linksextremisten planen Angriffe auf Wahllokale« wurden in der Innenstadt verteilt.

Wer das Schreiben verfasst hat, war zunächst unklar; auf den Flugblättern ist neben der Telefonnummer der Gießener Polizei auch eine Internet-Adresse angegeben.

Mit der Überschrift »Ihre Polizei informiert« und einem Polizeistern daneben wird unbefangenen Betrachtern suggeriert, es handele sich um eine offizielle Bekanntmachung. Um mögliche Störungen

von linksextremen »Demokratiegegnern« zu unterbinden, werde die Polizei vor sämtlichen Wahllokalen Einheiten postieren und Eingangskontrollen durchführen, schreiben die Autoren in ihrem 44 Zeilen langen Text. Daher werde die Bevölkerung um »leichte Kleidung« gebeten. In »besonders gefährdeten« Wahlbezirken könnten auch bewaffnete Einheiten zum

Einsatz kommen. »Wahlkabinen werden zu Ihrem Schutz mit versteckten Sicherheitskameras überwacht«, heißt es in dem Flugblatt.

Das Dezernat Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. Wer Hinweise auf die Verfasser oder Verteiler geben kann, wird gebeten, sich mit der Kripo Gießen unter Tel. 7006-2555 in Verbindung zu setzen.

★ Faken, Faken, Faken zu Wahlen

**Deutscher Bundestag
Gremium für Wahleffizienzforschung**



An alle
Wählerinnen und Wähler
in Niedersachsen

11011 Berlin
Platz der Republik 1
Tel: (030) 227 - 0
Fax: (030)227 - 36 878

Landeskoordination Niedersachsen
Hildesheimer Str. 43-45
30169 Hannover
Tel (0511) 437 265 31
Fax (0511) 437 265 18

19. September 2002

Sehr geehrte Wählerin! Sehr geehrter Wähler!

Unter den Parteien des deutschen Bundestages ist angesichts der anstehenden Bundestagswahl am 22. September ein Konsens über die Fragen zukünftiger Entscheidungsfindung gefunden worden.

Die Bundestagswahl am 22. September 2002 findet nicht statt!

Sämtliche bereits versandten Stimmzettel geben Sie bitte bei der nächsten Geschäftsstelle der Deutschen Telekom ab oder Sie werfen sie unausgefüllt in den nächsten Briefkasten (Vielen Dank an dieser Stelle an Post und Deutsche Telekom für ihre freundliche Mit- und Zuarbeit!)

Die Gründe für diese Entscheidung liegen auf der Hand. Von Beginn an waren die parlamentarischen Wahlen nur eine ehemals notwendige Legitimation für die, in grundsätzlichen Prinzipien unverändert bleibende, wenn auch durch eine andere Partei repräsentierte Bundesregierung. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die endlich wieder fest zusammenstehende Volksgemeinschaft und eine immer bessere Zusammenarbeit der in Detailfragen sich oftmals noch unterscheidenden Parteien eine solche Legitimation unnötig gemacht haben.

Diese Detailfragen können in Zukunft auch in spezialisierten Gremien des Bundestages ohne legitimatorische Grundlage der Bürgerinnen und Bürger stattfinden

Weitere Informationen zu der kurzfristig verabschiedeten Entscheidung erhalten Sie im Internet – unter www.hoppetosse.net oder bei den in Ihrem Telefonbuch angegebenen Parteibüros der sich zur Wahl stellenden Parteien. Eine Zusammenlegung dieser erfolgt im Laufe der nächsten Legislaturperiode, voraussichtlich im Sommer 2011.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Thierse, Präsident des Deutschen Bundestages

Anti-Wahl-Fake (2). Das skuril-verarschende Schreiben wurde im September 2002 während des Bundestagswahlkampfes in Osnabrücker Briefkästen gefunden - uns auch dieser subversive Akt fand den Weg in die örtliche Presse, wo die Politi-Oberen das Fake dementieren mussten ... schlaue Sache :-)

► Infos zu Antiwahlaktionen, Herrschaftskritik usw. unter: www.wahlquark.de.vu

★ Faken, Faken, Faken zu Wahlen



Kommunikationsguerilla gegen FDP. Die Redaktion der Titanic verkleidet sich als Wahlkampftruppe der Bundes-JU und machte einen Stand in der Eisenacher Innenstadt. Dabei lud sie die regionalen FDP-Führer ein. Die posierten nichts-ahnend und unkritisch vor peinlich antisemitischen Hetzplakaten, ohne diese zu kritisieren oder irgendetwas auffällig zu finden. Nachdem bekannt wurde, wie normal FDPler mit antisemitischer Hetze umgehen, regten sich die Verarschten auf ... statt selbstkritisch über die Peinlichkeit nachzudenken.

► Mehr kreative Ideen: www.direct-action.de.vu

Klaus Schneider
Vors. d. FDP Kreisverbandes Eisenach-Stadt
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]

07.06.2002

FDP-Bundesgeschäftsstelle
Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstraße 14

10117 Berlin

Inszenierung des Satire-Magazins „Titanic“ am 06.06.2002 in der Innenstadt von Eisenach
Anlage: Artikel der TA „Eisenacher Allgemeine“ vom 07.06.02

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezug auf den o.g. und als Anlage beigefügten Artikel sehe ich mich veranlasst und verpflichtet, Sie von nachstehendem Vorfall, auch mit der Bitte um entsprechende Veranlassung, zu unterrichten.

Am gestrigen Tag (06.06.02) erreichte mich gegen 16:00 Uhr ein Anruf von einem Herrn Gärtner von der Berliner FDP, dass sich selbige z.Z. mit einem Info-Stand in der Karlstraße von Eisenach befindet und ihm daran gelegen sei, mit dem Vorsitzenden der Eisenacher FDP ein kurzes Gespräch vor Ort zu führen. Ich sagte mein Kommen zu und fand neben dem Infostand ein Infomobil und eine Reihe weiterer Miststreiter (alte und altes in blau-gelb) – völlig unverfänglich – vor. In einem kurzen Gespräch mit Herrn Gärtner wurde mitgeteilt, dass der Grund des Einsatzes darin bestünde, die Meinung der Bevölkerung zu den jüngsten Äußerungen des Herrn Mollmann und der Parteil Basis zu erkunden. Nach meiner Meinung befragt, äußerte ich mich in der Form: „dass es sich hierbei um ein sehr sensibles Thema handelt, da die Wunden, welche die Deutschen dem jüdischen Volk mit dem zweiten Weltkrieg zugefügt haben, noch lange nicht verheilt sind und auch ein Herr Mollmann gut beraten sei, dieses Thema mit der gebotenen Zurückhaltung zu behandeln, selbst, wenn seiner - und mitunter auch meiner - Auffassung nach Herr Friedmann in seinen Sendungen (wie z.B. Vorsicht Friedmann) nicht immer den richtigen Ton findet“. Das ganze Gespräch – nebst einem Gruppenfoto – dauerte nicht länger als 15 Minuten.

Ers: im Nachhinein wurde mir durch eine Reihe von Anrufen sowie durch den beigefügten Artikel klar, welchen Bauernfängern ich aufgesessen bin und wie es zwischenzeitlich mit einer ehrlichen Politik in unserem Land bestellt ist. Ich gehe davon aus, dass auch der Bundesvorstand unserer Partei an einer Klärung des Sachverhaltes interessiert ist und die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

★ Faken, Faken, Faken zu Wahlen

CDU
Für Sie in Grünberg.



CDU-Stadtverband
Grünberg
Josef Schulte
Am Eisenberg 11
35305 Grünberg-Rhain

Information der CDU-Grünberg

Der Innenminister kommt! => Großes Suchspiel in Grünberg

Sehr geehrte Damen und Herren von der mittelhessischen Presse,
sehr geehrte Vorsitzende von Vereinen und Einrichtungen unserer Stadt,
wir möchten Ihnen in der Anlage Information zu einem spannenden Suchspiel in der Stadt
Grünberg aus Anlaß des Besuchs des hessischen Innenministers Volker Bouffier übersenden.

Wir wären außerordentlich dankbar und erfreut, wenn Sie den Aufruf zum Mitmachen bei diesem
Spiel in Ihren Medien verbreiten könnten.

In herzlichster Verbundhaft für Ihre ergebene Berichterstattung



Frage: Was ist mit Kindern Gefangener?

Für Sie in Grünberg.

Buchstabe L: In die Obhut des Jugendamtes.
Buchstabe E: In Frauenknästen gibt es Kinder
betreuung. Männer taugen biologisch nicht zur Kinderbetreu-
ung, daher gibt es keine Kinderräume in Männerknästen.
Buchstabe S: In Deutschland herrscht Gleichberechtigung, also
auch Kinderräume in allen Gefängnissen.



Frage: Was ist Populismus?

Für Sie in Grünberg.

Buchstabe A: Dauer Nasenpopeln. Verboten!
Buchstabe M: Eine besondere Eigenschaft ge-
eigneter politischer Führer mit Charisma.
Buchstabe E: Das Schüren von Ängsten und primitiven Wünschen
zwecks Durchsetzung eigener Interessen – wie z.B. bei Roland
Koch und Volker Bouffier mit der Law-and-Order-Politik.



Frage: Kann ein autoritärer Staat Gewalt eindämmen?

Für Sie in Grünberg.

Buchstabe I: Autorität hat mit Gewalt nix zu tun
Buchstabe G: Ja, denn er kontrolliert seine Bürger schärfer.
Buchstabe T: Ganz im Gegenteil. Je gewalttätiger ein Staat ist,
desto gewalttätiger auch die Menschen untereinander. Wie in
Familien, Knästen, Beziehungen usw. auch.

CDU
Für Sie in Grünberg.



Der Innenminister kommt! => Großes Suchspiel in Grünberg

Liebe Grünnächter,

die CDU in dieser Stadt möchte Sie alle zu einem großen Ereignis einladen: Der hessische Innenminister und
Vorsitzende der CDU im Kreis Gießen, Herr Volker Bouffier, besucht am Dienstag, den 13. Mai, Grünberg. Um 10:30
Uhr wird er dort eintrafen, wo das Herz seiner Politik schlägt – der Polizeistation. "Welter hart durchgeführte" der
erfolgreiche Lebenspruch im Wahlkampf der CDU. Findet in diesem Haus seine praktische Umsetzung. Mit harter
Hand und Rücken Kopf sind die Grünberger Polizisten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Stadt.

Liebe Grünnächter,

wir möchten diesen Brautendag nutzen, um Sie einzuladen. Schon ab 14 Uhr bieten wir in und um die Polizeistation
ein vielfältiges Programm. Dabei gibt es nicht nur Kinderspiele und eine Tombola, sondern Sie können tief in die
Praxis unserer Polizeistation hineinschauen.

- Klicken Sie sich selbst durch die Daten im Polizeicomputer, geben Sie z.B. Ihren Namen ein und erleben Sie, wie
genau unsere Polizei über Sie Bescheid weiß. Füllen Sie die Sicherheit, die dadurch entsteht, daß
außenrisikore und unsichtige Polizisten solche genauen Daten von allen Einwohnern Grünbergs
haben.
- Beobachten Sie das Treiben auf Grünbergs wichtigsten Plätzen auf den Monitoren der Polizei. Die
Bilder der versteckten Überwachungskameras auf dem Marktplatz, an der Hofbränne, an
Bankautomaten sowie im Eingangsbereich der Theo-Koch-Schule werden direkt in die
Polizeistation übermittelt. Nutzen Sie den Tag, um selbst einmal zu sehen, wie die hochwertigen
Bilder Kriminalisten und Stamm keine Chance lassen.

Liebe Grünnächter,

das ist noch nicht alles. Ihr CDU-Ortsverband Grünberg hat ein spannendes Spiel entwickelt. Passend zum
Thema ist Ihr diebstahlischer Spürsinn gefragt. An verschiedenen Stellen im Bereich der Stadt Grünberg
werden Sie in Schaufenstern, auf Aushängeregeln und an Verkehrsschildern kleine Papierblätter mit Fragen
zur Sicherheit und Ordnung finden. Testen Sie Ihren Spürsinn und suchen Sie nach diesen Klebern. Auf diesen
finden Sie Fragen und einige inhaltliche Antworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Notieren Sie den
dazugehörigen Buchstaben. Alle Buchstaben der richtigen Antworten ergeben dann das Lösungswort –
aber auch das müssen Sie noch richtig zusammenverknüpfen.
Und dann bringen Sie dieses Lösungswort auf einen Zettel oder einer Karte mit, wenn Sie am 13. Mai zur
Polizeistation kommen. Alle richtigen Antworten, die bis 17 Uhr eingehen, kommen in einem Loszettel aus der
unser Innenminister Volker Bouffier dann den Sieger zieht.

Der Preis: Ein Tag für zwei Personen in der Polizeistation Grünberg – seien Sie dabei, wenn Schußwunden
gesucht, illegale Ausländer gelagert oder Verbrechen verfolgt werden. Wenn in Verbänden Druck gemacht
werden, wenn Polizeischleppern Menschen wegführen, bis sie Aussagen machen, oder wenn Sie im
Straßenverkehr allen klare Grenzen setzen, die nieken für Leben nach eigenen Vorstellungen führen zu
wollen.

Wir freuen uns auf Sie und wir freuen uns auf unseren Innenminister Volker Bouffier. Seien Sie dabei,
wenn wir ihn in unserer Heimatstadt willkommen heißen.

Ihr CDU-Ortsverband Grünberg, Josef Schulte, Am Eisenberg 11, 35305 Grünberg-Rhain



Frage: Wem hilft Law and Order?

Für Sie in Grünberg.

Buchstabe H: Allen Menschen, denn sie können
sich sicherer fühlen.
Buchstabe A: Vor allem Frauen, Kindern und anderen
Minderheiten.
Buchstabe U: Den Herrschenden sowie dem Profit, da Innenstädte
dann ungestört: Konsum: dienen.

Anti-Wahl-Fake in Grünberg. Recht aufwändig wirkte diese Fake. Es bestand aus verschie-
denen Komponenten, von denen einige noch sehr lange in der Stadt Grünberg zu finden wa-
ren. Offenbar in Briefkästen verteilt wurde ein Schreiben der CDU, u.a. vom Innenminister und
CDU-Boss im Kreis Gießen, Volker Bouffier. Darin war ein Preisausschreiben angekündigt. Be-
antwortet werden sollten Fragen, die wiederum als Aufkleber in der ganzen Stadt zu sehen
waren

► Infos zu Antiwahlaktionen, Herrschaftskritik usw. unter: www.wahlquark.de.vu

★ Faken, Faken, Faken zu Wahlen



Aus aktuellem Anlass

25.03.'03

Liebe Giessenerinnen und Giessener, liebe Gäste dieser Stadt,
liebe Beschäftigte in Finanzamt, Sozialamt, Ausländeramt,
Arbeitsamt, Zentraler Aufnahmestelle und Standesamt



in den vergangenen Tagen wurden mehrere Behörden der Stadt Giessen sowie des Landes Hessen und der Bundesverwaltung mit stinkenden Flüssigkeiten und Schmierereien verunstaltet. Teilweise mussten Arbeitsräume wegen des Gestanks vorübergehend gesperrt werden. Zwar war die Einschränkung für den Tagesablauf der wichtigen Arbeit in unseren Ämtern nur gering, dennoch möchte ich aber Ihnen, die Sie in unmittelbarer Nähe der betroffenen Einrichtungen wohnen oder in den Ämtern arbeiten, mit diesem Schreiben mitteilen, wie wichtig es mir ist, mit Ihnen gemeinsam dafür einzutreten, dass solche Störungen in Zukunft unterbleiben.

Politische Anschläge der erlebten Art sind in Giessen leider häufig geworden. Das beeinträchtigt nicht nur das Bild eines sauberen Giessens und schädigt unseren Ruf als Stadt von Sicherheit und Ordnung. Sondern es ist ein Angriff auf das Gemeinwohl und die Kräfte, die unsere demokratische Rechtsordnung sichern. Ohne Behörden würden alle Menschen nach Lust und Laune handeln. Niemand würde sich mehr den illegal in Deutschland lebenden Ausländern entgegenstellen – ja, es gäbe gar keine Illegalität mehr. Menschen müssten ihr Verhältnis untereinander ständig frei aushandeln, niemand mehr würde das Eigentum sichern, die Tarifverträge kontrollieren, Lehrpläne verordnen. Die Angriffe auf Behörden in den vergangenen Tagen galten sogar solchen Institutionen, die den Menschen Rechtssicherheit und Halt im Leben geben. Welch ein Denken prägt solche Chaoten, die mit feigen Angriffen auf Arbeitsamt oder Standesamt sogar die Vermittlung von Arbeit und das wichtige Institut der Ehe in Frage stellen.

Behörden sind ein sehr wichtiger Teil unserer demokratischen Grundordnung. Wer Behörden angreift, rüttelt an den Grundlagen der Demokratie und des Rechtsstaates, zu denen wir uns alle zusammengefunden haben und die unser gemeinsamer Wille ist.

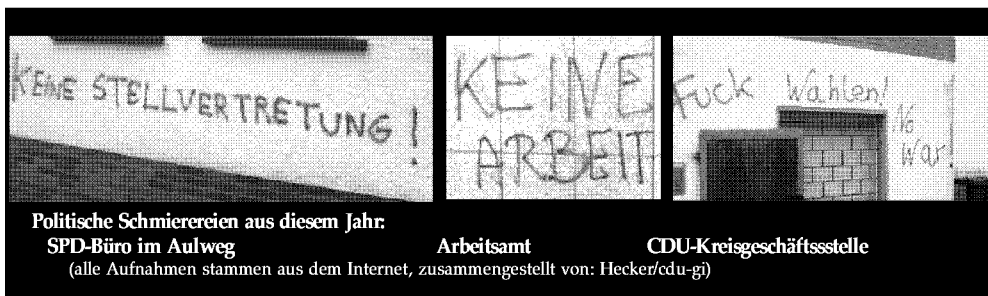
Zudem besteht aus meiner Sicht eine deutliche Nähe solcher Aktivitäten zu Straftaten, die schnell auch Menschen und deren Eigentum gefährden. Von einem Farbbeutel zu einer echten Bombe ist es nicht weit. Die Gesinnung der Täter ist ähnlich. Auch von daher können wir nicht wachsam genug sein. Offenbar ist es denen, die hier in Giessen immer wieder das geordnete Gemeinwesen angreifen, jedes Mittel recht.

So darf es nicht weitergehen. Die Angriffe der letzten Tage sind nicht das erste Mal, wie die Zusammenstellung einiger Fotos aus dem Jahresanfang zeigt (siehe unten). Nicht zu vergessen sind zahlreiche gefälschte Schreiben mit Briefköpfen der Polizei, Parteien und der Stadt Giessen, die allorts Verunsicherung stifteten und nicht zu letzt die Autorität dieser elementaren Institutionen gefährden. Seien Sie deshalb auf der Hut vor den "Werken" politischer Wirkköpfe - wer weiß schon, zu welchen Tricks die anonymen Urheber solcher Briefe noch greifen werden? Also lieber ein nachfragender Anruf bei der entsprechenden Stelle zuviel als zu wenig!

Meine Damen und Herren, Sie wissen, ich stehe für ein sauberes Giessen, in dem Recht und Ordnung durchgesetzt werden. Viele Kolleginnen und Kollegen in den Behörden, bei der Polizei und anderen Ordnungskräften, bei den demokratisch gesinnten Parteien und auch viele Freiwillige unter den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die engagiert für Recht und Ordnung eintreten, Vergehen melden und achtsam sind – sie alle verdienen unsere Unterstützung. Diese kann auch praktisch sein. Unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den betroffenen Behörden durch Mithilfe bei der Wiedernstandsetzung, Spenden und Anteilnahme. Wir alle brauchen die Behörden, die ordnenden Kräfte und ihre Achtsamkeit in unserer Stadt. Ich werde mein Bestes dazu tun. Tun Sie es auch! Lust und Laune dürfen nicht zur Richtschnur des Lebens in Giessen werden.

Heinz-Peter Haumann
Oberbürgermeister der Stadt Giessen (in spe)

P.S. Mailen Sie mir Ihre Meinung oder rufen Sie mich an: hphaumann@giessen.de oder 306-1000/1001



Politische Schmierereien aus diesem Jahr:
SPD-Büro im Aulweg
(alle Aufnahmen stammen aus dem Internet, zusammengestellt von: Hecker/cdu-gi)

Arbeitsamt

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Fake gegen das Verschweigen. Im März wurden im Rahmen einer Anti-Behörden-Night verschiedene Behörden in Giessen attackiert ... von Sozial-, Standes- und Arbeitsamt bis zu Ausländerbehörden - alle stehen ja für die Fremdbestimmung von Menschen durch Bürokratien usw. Neben Sprühereien an den Fassaden berichteten MitarbeiterInnen von stinkenden Flüssigkeiten an bzw. in den entsprechenden Behörden. All das wurde von der Presse, die in Giessen traditionell aufs Engste mit Polizei & Politik verfilzt ist, komplett verschwiegen. Mit einem gefälschten Schreiben des Bürgermeisters verschafften sich die nächtlichen AkteurInnen Abhilfe: Das Ganze wurde sogleich von Haumann dementiert - und plötzlich wurde die Anti-behörden-Night in der Gießener Allgemeine erwähnt ... clever!

► Infos zur Anti-Behörden-Night und dem Widerstand gegen Law and Order in Giessen:
www.abwehr-der-ordnung.de.vu

